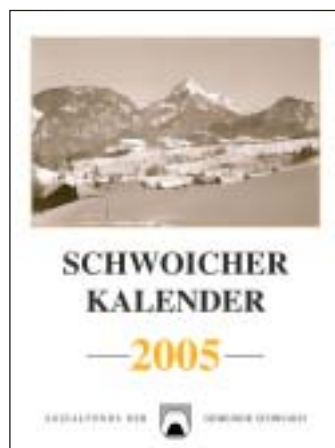




Flächenwidmungsplan unter Dach und Fach

Bericht
auf
Seite 3

Schwoicher
Kalender
2005 fertig!



2005 ist noch weit, der Schwoicher Kalender für das nächste Jahr aber ist schon fertig. Die 12 Monatsblätter sind ein Streifzug durch die jüngere Geschichte der Gemeinde – von der Segnung des Hochfeld-Liftes (1966) über die Glockenweihe im Jahr 1949 bis zu einer sehr interessanten Luftaufnahme des Dorfkernes aus dem Jahr 1959. Der Kalender kostet 10 Euro, der Reinerlös fließt wie gewohnt dem Sozialfonds der Gemeinde zu. Erster Ausgabetag ist wieder beim Pfarrfest am 15. August.

Offene Gartentür im Hause Sonnerer!



„Tag der offenen Gartentür“ in Europa – und natürlich war auch Tirol mit dabei: Am 27. Juni konnten im ganzen Bundesland einige ausgewählte öffentliche und private Gärten besichtigt werden. Die Tiroler Gartenbauvereine und das Kuratorium „Schöneres Tirol“ beteiligten sich an der europaweiten Aktion, um den Gedankenaustausch über den Gartenzaun zu pflegen und ver-

schiedene Stilrichtungen aufzuzeigen. Ein botanisches Schmuckstück war auch in Schwoich zu bewundern: Der herrliche Hausgarten von Anni und Hans Sonnerer. Die konnten gemeinsam mit OGV-Obfrau Traudi Steinbacher auch eine Delegation des Landes begrüßen. OGV-Landesobmann Pepi Tauber, Geschäftsführer Ing. Manfred Putz, Ing. Hans Jochen Lobenstock als Vorsitzen-

der des Kuratoriums Schöneres Tirol und DI Wendelin Juen von der Landwirtschaftskammer zeigten sich beeindruckt: „Kompliment an die Familie Sonnerer. Die Lage, die Pflege, diese Harmonie – einfach traumhaft, dieser Garten!“ schwärmte Landesobmann Tauber, der von Hans Sonnerer auch gleich einige wertvolle Gartler-Tipps mit auf den Weg bekam... (kleines Bild).



Liebe Schwoicherinnen und Schwoicher!

Die Arbeiten rund um den Dorfplatz gehen schnell voran, und ich möchte mich bei allen Schwoicherinnen und Schwoichern bedanken, die den Unannehmlichkeiten, die die Bauarbeiten da und dort verursachen, so viel Verständnis entgegenbringen!

Wir befinden uns jetzt schon in der Ausbauphase. Die Schulräumlichkeiten mit dem Aufgang sollen bis Ende August, die Raiffeisenbank bis Ende September und die Arbeiten auf dem Dorfplatz bis Spätherbst fertig gestellt sein.

Kampf den Rasern

Bewährt hat sich bereits das mobile Messgerät (Sie fahren ...“). Einerseits werden die Verkehrsteilnehmer zu vernünftigen

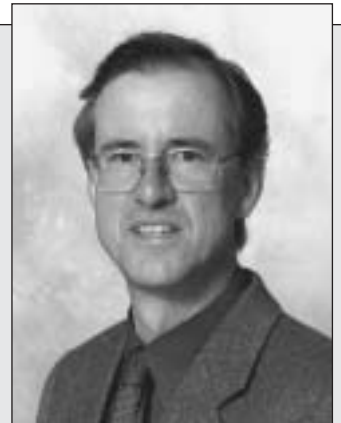
Fahren aufgefordert, andererseits hat die Auswertung der Daten ergeben, dass der Großteil unserer Gemeindebürger mit großer Verantwortung hinter dem Lenkrad sitzt. Unverbesserliche mit Höchstgeschwindigkeiten im Ortsgebiet von über 100 km/h (!) wird es leider immer geben. Die Gendarmerie wird in den nächsten Wochen diesen verantwortungslosen Rasern dem Kampf ansagen.

Der Gemeinderat hat eine Änderung der Wasserleitungs- und Wasserleitungsgebührenordnung beschlossen. Diese Verordnung wurde von den Juristen der Landesregierung geprüft und genehmigt. Bis Jahresende müssen, wie bereits angekündigt, in alle Häuser Wasserzähler

eingebaut werden. Die betroffenen Gemeindebürger erhalten ein entsprechendes Schreiben.

Skaterplatz: Versuch droht zu scheitern

Ein besonders Anliegen ist mir der Skaterplatz für unsere Jugend. Der Versuch, einen derartigen Platz in unserer Gemeinde bereit zu stellen, droht jedoch leider zu scheitern. Die Geräte werden mit Mopeds und Fahrrädern befahren, es wird geraucht, und es wird leider auch Alkohol getrunken. Der Sportausschuss hat Richtlinien erarbeitet, die auf Seite 4 in dieser Ausgabe unseres FORUMS abgedruckt sind. Wenn diese in der nächsten Zeit nicht eingehalten werden, muss der Skaterplatz leider wieder aufgelassen werden!



Der Sommer steht vor der Tür und damit hoffentlich auch Urlaub und Erholung.

Ich wünsche allen Gästen und den Schwoicherinnen und Schwoichern für diese „schönste Zeit im Jahr“ alles Gute!

Herzlichst euer
Bürgermeister
Sepp Dillersberger

„Defi“ als Lebensretter immer einsatzbereit!

Er ist kleiner als eine Schuh-schachtel und so einfach zu bedienen, dass ihn auch ein Laie richtig einsetzen kann. Und er kann Leben retten – der Defibrillator. Der elektronische Ersthelfer bei Herzattacken (mittels elektrischer Impulse können Herzrhythmusstörungen bekämpft werden) ist mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil jeder professionellen Erste Hilfe-Ausrüstung. Seit kurzem besitzt nun auch die Gemeinde Schwoich ein solches Gerät. Der „Defi“ wurde vor kurzem von Josef Laiminger vom Roten Kreuz Kufstein an Bgm. Josef Dillersberger übergeben, der bereits eine Art „Einsatzplan“ erstellt hat. Das Gerät soll am Bananensee in der Schule oder im Mehrzwecksaal stationiert werden, in nächster Zeit werden insgesamt 24 Personen aus den verschiedensten Schwoicher Vereinen vom Roten Kreuz eingeschult, um im Ernstfall professionell Erste Hilfe leisten zu können.

Inklusive Einschulung kostet der elektronische Lebensretter rund

2.000 Euro. Möglich gemacht wurde der Ankauf durch die großzügige Unterstützung folgender Sponsoren: Raiffeisenbank, Tourismusverband, Holztransporte Tischler, Pension Perle Tirols und Zimmerei Lengauer-Stockner.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Bgm. Josef Dillersberger ist zu folgenden Sprechstunden im Gemeindeamt anzutreffen:

Montag bis Freitag von 11-12 Uhr
und nach Vereinbarung!

Telefon: 58113-14 oder 58113-20, Fax: 58113-21
e-mail: j.dillersberger@tirol.com
buergermeister@schwoich.tirol.gv.at



Josef Laiminger vom Roten Kreuz übergab den Defibrillator an Bgm. Josef Dillersberger und die Vertreter der Sponsoren: Wilma Tischler, Martin Lengauer-Stockner, Petra Edinger und Karl Thaler. Nicht im Bild Maresi Ganzer von der Perle Tirols.

Schwoicher Flächenwidmungsplan ist bereits unter Dach und Fach!

Geschafft! Der Schwoicher Flächenwidmungsplan ist unter Dach und Fach. Anfang Mai konnte Bgm. Josef Dillersberger seine Unterschrift unter die Pläne setzen. Damit ist das Großprojekt jetzt auch offiziell abgeschlossen.

„Das ist ein Meilenstein für die Gemeinde: Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan sind jetzt auch von offizieller Seite abgesegnet – das war jahrelange Arbeit!“, atmete der Gemeindechef nach der Unterzeichnung auf. In der Tat ist die Erarbeitung des Flächenwidmungsplanes eine äußerst zeitraubende Angelegenheit. In vielen Sitzungen und Besprechungen muss das bestehende Raumordnungskonzept den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Nicht immer zur Freude mancher Grundbesitzer, manchmal können Wünsche von Einzelpersonen eben nicht mit dem Gesamtkonzept in Einklang gebracht werden.

Seit Dezember 2002 war man in Schwoich mit dem „FLAWI“ beschäftigt, wobei die Gemeinde sogar einen eigenen Raumordnungs-Ausschuss eingesetzt hatte, der sich intensiv mit der Materie auseinandergesetzt hat. Immer mit dabei: Raumplaner DI Andreas Lotz, der die Entwürfe ausgearbeitet und die Ideen auf Papier gebracht hat. Die Mühe hat sich gelohnt: „In unserer Gemeinde gab es relativ wenige Einsprüche, manchen wurde stattgegeben, andere mussten abgelehnt wer-

den – zu Streitereien ist es aber nie gekommen!“, berichtet Bgm. Dillersberger, der in diesem Zusammenhang auch seinem Vorgänger dankt: „Max Ritzer hat hier sehr wichtige und umfangreiche Vorarbeiten geleistet!“ Der Bürgermeister lobt aber auch die Beamten der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht im Amt der Landesregierung, die das Projekt stets mit Rat und Tat begleitet haben. Zuständig für Schwoich: Dr. Peter Hollmann und DI Robert Ortner. Beide kamen am 4. Mai zum offiziellen Schlussakt nach Schwoich – und bestätigten die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde: „Insgesamt ist es hier sehr zügig vorangegangen“, freut sich Dr. Hollmann, „obwohl die Ausgangslage aufgrund des Streusiedlungs-Charakters der Gemeinde nicht einfach war!“ Nach Angath, Angerberg, Breitenbach, Erl, Kufstein, Mariastein, Thiersee und Walchsee ist Schwoich nun die neunte Gemeinde des Bezirkes Kufstein und die 56. im Land Tirol, die ihren Flächenwidmungsplan abgesegnet hat.



Bgm. Josef Dillersberger unterzeichnete im Beisein von Dr. Peter Hollmann und DI Robert Ortner den Schwoicher Flächenwidmungsplan. Links im Bild Gemeindegretär Arno Hechenberger.

Sie fahren... zu schnell??

Gut bewährt hat sich die mobile Tempoanzeige, die die Gemeinde Schwoich angeschafft hat. Das Gerät wird wechselweise an verschiedenen Standorten aufgestellt und ist gewissermaßen ein warnender elektronischer Zeigefinger für alle, die zu flott unterwegs sind. Die Erfahrung nach den ersten Monaten zeigt: die meisten Autofahrer halten sich ans Tempolimit, es gibt allerdings auch zahlreiche Überschreitungen – und leider auch verantwortungslose Raser: Einer wurde in der Nähe des Autohauses Schuler gemessen: um 16 Uhr mit 127 km/h!



Bauhof-Mitarbeiter Peter Payr montiert die mobile Tempoanzeige.



Skaterplatz: Fixe Anlage gefährdet!

Liebe Benützer des Skaterplatzes! Liebe Schwoicher Jugend!

Der Sportausschuss und der Gemeinderat haben sich mit unserem Skaterplatz befasst und festgestellt, dass es für den weiteren Betrieb unbedingt notwendig ist, folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

- * Benützung des Platzes und der Geräte bis auf Widerruf und auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder!
- * Die Benützer sind in Eigenverantwortung für die Sauberkeit der Anlage verantwortlich!
- * Die Geräte dürfen weder mit Fahrrädern noch mit Mopeds befahren werden und dienen ausschließlich dem Befahren mit Skateboards und Rollerskates!
- * Auf und in der Umgebung der Anlage gilt vor allem aus Gründen der Vorbildwirkung absolutes Alkohol- und Nikotinverbot!

Wenn die Vorgaben eingehalten werden, wird sich der Sportausschuss mit den Vorplanungen für einen fixen Skaterplatz beschäftigen. Sollten diese Regeln allerdings nicht eingehalten werden, müssen wir in unserer Gemeinde auf einen Skaterplatz verzichten.

Der Bürgermeister
Josef Dillersberger



Sozialfonds und Sozialsprengel: Bitte nicht verwechseln!

Das soziale Netz in unserem Land ist gut ausgebaut, auch in unserer Gemeinde. In Schwoich gibt es beispielsweise den sogenannten Sozialfonds, und es gibt den Sozialsprengel. Beides segensreiche Einrichtungen, die aber überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Dennoch werden sie immer wieder verwechselt. Aus diesem Grund sei an dieser Stelle einmal der Unterschied erklärt:

Der Sozialfonds ist eine Einrichtung der Gemeinde. Dieser Fonds ist nichts anderes als ein Hilfskonto, auf das jedermann Geld in Form von Spenden einzahlen kann. Der Zweck: Sind Menschen in unserer Gemeinde unversichert in Not geraten, kann aus diesem Sozialfonds schnell und un-

bürokratisch finanzielle Hilfe geleistet werden. Über die Vergabe des Geldes entscheidet ein eigenes Gremium aus Gemeinderäten unter dem Vorsitz von Herbert Sonnerer (Obmann des Sozialausschusses).

Der Sozial- und Gesundheitsprengel ist eine Einrichtung des Landes. Auch diese Institution hilft Menschen in Not, aber vornehmlich mit Dienstleistungen (Betreuung hilfsbedürftiger Menschen, Essen auf Rädern etc.). Unsere Gemeinde ist eingebunden in den Sprengel Kufstein-Schwoich-Thiersee. Anlaufstelle ist auch hier Herbert Sonnerer, man kann sich aber auch direkt an die Geschäftsstelle in Kufstein wenden: Geschäftsführerin Waltraud Berger, Tel. 62136.

Seit 25 Jahren Urlaub in Schwoich



Der Tourismusverband konnte in den letzten Wochen wiederum einige Stammgäste für ihre Treue zu Schwoich mit der obligaten Ehrung erfreuen. Gerd und Elvira Chwolka, Deutschland (bei Gertraud und Balthasar Faistenauer), Jan und Leni Willems, Niederlande (bei Juliane Exenberger) sowie Manfred und Brunhilde Seidel, Deutschland (bei Gertrud Ortlieb) – sie alle kommen bereits seit 25 Jahren nach Schwoich, um hier ihre Urlaubstage zu verbringen. Im Bild TVb-Sekretärin Petra Edinger bei der Ehrung im Hause Faistenauer.

25 Jahre Chorleiter: Ehrung für Wasti Egerbacher



Von links: Chorleiter Sebastian Egerbacher, Gattin Margit, Obmann Martin Lengauer-Stockner und Bgm. Josef Dillersberger.

Seit 25 Jahren leitet Sebastian Egerbacher als Chorleiter die Sängerrunde Schwoich. Ein nicht alltägliches Jubiläum, das am 3. April auch entsprechend gefeiert wurde.

Im Rahmen des traditionellen Frühjahrskonzertes dankten die

Sänger rund um Obmann Martin Lengauer-Stockner ihrem Wasti mit einem Geschenk für seinen Einsatz, auch der Schwoicher Bürgermeister Josef Dillersberger würdigte die Leistungen des Chorleiters und überreichte den obligaten „Philharmoniker“ der Gemeinde. Einen Blumenstrauß



Ein musikalischer Höhepunkt des Abends: Beim „Schönbrunner Mädchenwalzer“ glänzte Chorleiter Sebastian Egerbacher auch als einfühlsamer Begleiter mit seiner Ziehharmonika.

gab's für Gattin Margit, die ihren Wasti im gemeinsamen Gasthof zu vertreten hat, wenn die wackeren Sänger wieder einmal auf Tournee sind...

Zum Konzert selbst: Neben den Hausherrn sorgten wieder einige musikalische Gäste für einen abwechslungsreichen Abend: die

Sängerrunde Hollenburg aus Kärnten, die Chorvereinigung Erl, die Hausmusik Wieser, Edith Heis am Klavier und Stefan Gschwentner mit seiner Trompete boten ein sehr abwechslungsreiches Programm, das von Gudrun Windhofer charmant und humorvoll präsentiert wurde.

200 Ehejahre an einem Tisch versammelt

Nicht weniger als 200 Ehejahre waren kürzlich in Schwoich an einem Tisch versammelt. Bgm. Josef Dillersberger und BH Mag. Johannes Tratter hatten vier Paare eingeladen, die heuer das Fest der Goldenen Hochzeit feiern konnten: Hilde und Werner Brandt, Hedwig und Peter Exenberger, Kathi und Sebastian Exenberger sowie Anna und André Steinbacher.

Neben den offiziellen Glückwünschen und Gratulationen gab's Blumen vom Gemeindecchef und die obligate Ehrengabe des Landes, die vom Bezirkshauptmann überbracht wurde.





SPZ Zementwerk Eiberg ehrt treue Mitarbeiter



Jubilarfeier bei der Fa. SPZ Eiberg Zement. Von links: Werksleiter Hans Brandtner, Albert Pöll, Bgm. Josef Dillersberger, SPZ-Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Ludwig Nickl, Komm.-Rat Toni Rieder, Werner Atzl, Josef Payr, Kammerrat Bernhard Höger und Alois Hauser.

Vier langjährige Mitarbeiter wurden kürzlich im Rahmen einer Jubilarfeier der Fa. SPZ Zementwerk Eiberg in Schwoich von Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Ludwig Nickl geehrt. Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie die Gemeinde Schwoich, die ebenfalls zur Feier geladen waren, zeichneten folgende Mitarbeiter aus:

Für 25 Jahre Alois Hauser (Kraftfahrer), Josef Payr (Laborant), Albert Pöll (Mechaniker und Steinbruch-Maschinenfahrer); für 40 Jahre Werner Atzl (Elektriker).

Anna Egerbacher, Alois Hauser und Roland Höchtl wurden im

Rahmen der Jubilarfeier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Komm.-Rat Toni Rieder als Vertreter der Wirtschaft und Kammerrat Bernhard Höger für die AK nahmen die Ehrungen vor, SPZ-Geschäftsführer Ludwig Nickl und Werksleiter Hans Brandtner gratulierten im Namen des Unternehmens und bedankten sich für die über viele Jahre geleisteten Dienste. Bgm. Josef Dillersberger schloss sich für die Gemeinde Schwoich an und überreichte jedem Jubilar ein „hochprozentiges“ Dankeschön.

STANDESFÄLLE

Geboren wurden:

eine Laura der Stefanie und dem Christian Egerbacher;
eine Lisa der Petra und dem Johann Farthofer;
ein Christian der Silvia und dem Roman Krumpak;
eine Emma der Vera und dem Hermann Neun

Geheiratet haben:

Bichler Alexander und (Stöckl) Martina;
Gurtner Peter und (Steinkellner) Beate;
Kendlbacher Alfred und (Wimmer) Erika;
Kofler Claudio und (Erlebach) Petra;
Ing. Leps Andreas und (Gschwentner) Karin;
Dipl. Ing. Maximilian Ritzer und (Gurtner) Renate

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Barbara Egerbacher, verstorben im 93. Lebensjahr;
Theresia Exenberger, verstorben im 73. Lebensjahr;
Anton Gratz, verstorben im 80. Lebensjahr;
Gertrud Langebner, verstorben im 74. Lebensjahr.

Aufschwung bei der

Raiffeisen ehrt Obmann Bgm. Josef Dillersberger

Auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2003 blickten die Mitglieder und Funktionäre der Raiffeisenbank Bad Häring-Schwoich und Umgebung am 26. Mai bei ihrer Generalversammlung zurück.

Die seit sechs Jahren fusionierte Regionalbank konnte die verbesserten Rahmenbedingungen optimal nutzen und ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaften. Geschäftsleiter Dir. Michael Rieser dokumentierte die Entwicklung an Hand konkreter Zahlen: So stieg das Gesamtmittelaufkommen (Spar- und Giroeinlagen, Wertpapierdepots etc.) um 2,18% auf 85,7 Mio. Euro, die Jahresrechnung weist ein Betriebsergebnis von 726.577 Euro aus, der Jahresgewinn beträgt runde 353.000 Eu-

ro. Das freut nicht nur die Mitglieder, sondern auch Oberrevisor Mag. Peter Sapl, der dem Institut ein hervorragendes Zeugnis ausstellte: „Sehr gute Kapitalausstattung, äußerst sparsame Politik – bei der Raiffeisenbank Bad Häring-Schwoich ist alles in bester Ordnung!“

Das gilt auch für das aktuelle Großprojekt: Die Regionalbank errichtet in Schwoich einen Neubau, der zügig voran schreitet. Rieser: „Wir sind exakt im Zeitplan, im Spätherbst dieses Jahres werden wir einziehen!“

Höhepunkt der Versammlung war eine besondere Ehrung: Der Schwoicher Bürgermeister Dir. Josef Dillersberger ist seit nunmehr 25 Jahren Raiffeisen-Funktionär. Anfangs als stv. Vorsitzender des

Raiba-Neubau: Im Herbst 2004 wird übersiedelt!



Ein beherrschendes Element im Dorfzentrum ist künftig das Gebäude der Schwoicher Raiffeisenbank, das in wenigen Wochen aus dem Boden gewachsen ist. Der Rohbau ist fertiggestellt, jetzt erfolgt der Innenausbau der Bank, die vollkommen auf die neuen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten wird. Motto: Bediente Selbstbedienung. „Die Innenorganisation wird nach dem Vorbild der Bankstelle Bad Häring gestaltet“, verrät Direktor-Stv. Karl Thaler. Der Bau ist exakt im Zeitplan, mit der Fertigstellung rechnet Thaler im Spätherbst: „Spätestens Anfang Oktober soll es soweit sein. Auf alle Fälle werden wir heuer noch ins neue Gebäude übersiedeln!“

Raiffeisenbank Bad Häring-Schwoich

Aufsichtsrates, 1998 wechselte er in den Vorstand, und im Mai 2002 wurde der Schwoicher Gemeindechef zum Obmann der Raiffeisenbank gewählt. Der Bad Häring-Bürgermeister Hermann Ritzler als Vorsitzender des Aufsichtsrates dankte Dillersberger für sein Engagement und überreichte dem Obmann die Ehrenurkunde des Tiroler Raiffeisenverbandes.

Die Neuwahlen brachten keine Änderungen in der Führungsetage. Im Vorstand vertreten: Obmann Josef Dillersberger, Stv. Johann Höck und die beiden Geschäftsleiter Michael Rieser und Karl Thaler.

Aufsichtsrats-Vorsitzender bleibt Bgm. Hermann Ritzler, Stv. Franz Tischler (weitere Mitglieder: Johann Faistenauer, Johann und Max Unterrainer, Hubert Schellhorn und Sebastian Gasteiger).



Ein Dankeschön für 25 Jahre als Raika-Funktionär. Von links: Geschäftsleiter Karl Thaler, AR-Vorsitzender Hermann Ritzler, Obmann Josef Dillersberger, Geschäftsleiter Michael Rieser und Obmann-Stv. Johann Höck.



Schulzentrum vor Firstfeier!

Die Arbeiten im Dorfzentrum schreiten zügig voran. „Alles im Zeitplan“, heißt es auch auf der Baustelle des Schulzentrums, das sich bereits mit völlig verändertem „Gesicht“ präsentiert. Für 23. Juli ist die Firstfeier angesetzt, die Umbaumaßnahmen (inklusive Vorplatz) sollen im Herbst komplett abgeschlossen sein.

Originelles Hochzeitsgeschenk: Eine Fuhre Sägemehl mit Euro-Münzen

Schatzsucher an der Arbeit. Zwar wird hier nicht nach Gold gegraben, immerhin aber nach harten Euros. Karin und Andi Leps haben den Bund fürs Leben geschlossen und von ihren Freunden ein ganz besonders originelles Hochzeitsgeschenk bekommen: Eine große Fuhre Sägemehl, praktischerweise direkt vor der Haustür abgekippt. Und damit die Frischvermählten den Haufen nicht einfach etwa per Frontlader abtransportieren können, haben die lieben Freunde ihr „Ehrgeld“ gleich mit deponiert – runde 1.000 Euro, fein säuberlich in kleinen Scheinchen und jeder Menge Münzen im Sägemehl verstreut! So war jedenfalls dafür gesorgt, dass die ersten Tage der Flitterwoche nicht mit Faulenzen verplumpert, sondern mit fröhlichem Münzenklauben sinnvoll genutzt wurden...





Gemeinde und SPZ Eiberg unterstützen die Feuerwehr beim Ankauf neuer Schutzmäntel

Doppelte Freude bei den Schwoicher Florianjüngern: Erstens wurde die Feuerwehr heuer mit nagelneuen Schutzmänteln ausgestattet – und zweitens muss man für die Anschaffung nicht wie sonst üblich in die Kameradschaftskasse greifen. Den Löwenanteil der Gesamtkosten (insgesamt 17800.-Euro für 72 Mäntel) übernimmt nämlich die Gemeinde, und für die 5.000.- Euro, die als „Selbstbehalt“ geplant waren, gibt es einen generösen Sponsor: Das SPZ Zementwerk Eiberg steuert die stolze Summe zum Ankauf bei.

FF-Kommandant Peter Payr und sein Ausschuss hatten Ende April Gelegenheit, sich für die noble Spende bei SPZ-Geschäftsführer Dkfm. Ludwig Nickl und Werksleiter Hans Brandtner zu bedanken, auch Bgm. Josef Dillersberger freute sich über das nicht alltägliche Engagement der Firmenleitung: „Diese Aktion dokumentiert erneut das ausgezeichnete Verhältnis zwischen SPZ Eiberg und Gemeinde Schwoich!“



Kommandant Peter Payr, Bgm. Josef Dillersberger, SPZ-Geschäftsführer Dkfm. Ludwig Nickl und Werksleiter Hans Brandtner (von rechts) mit dem Ausschuss der Wehr.

Tag der Blasmusik mit freundschaftlichen Tönen aus St. Nikola

Schlechtes Wetter, gute Laune – unter diesem Motto stand am 20. Juni der traditionelle Tag der Blasmusik in Schwoich. Für die nötige Stimmung sorgten heuer auch ganz besondere Gäste: Eine große Delegation aus St. Nikola an der Donau unter Bgm. NR Klaus Prinz und Vize Franz Jakob war angereist, um ein Wochenende in Schwoich zu verbringen. Mit dabei auch die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Nikolaus Leonhartsberger, die beim großen Frühschoppen im Mehr-

zwecksaal die Gäste ebenso blendend unterhielt wie die „Mühlviertler Blas“ aus St. Nikola. Bgm. Prinz bedankte sich bei den Schwoichern und bei Bgm. Josef Dillersberger mit einem kleinen Gastgeschenk, und die Musikanten rund um Obmann Hubert Schellhorn haben auch bereits einen Gegenbesuch fixiert: Ende August geht's nach Oberösterreich, um die Freundschaft zu vertiefen, die mit der Schwoicher Hochwasserhilfe im Jahr 2003 begonnen hatte.



Von links: Kapellmeister Peter Steinbacher, Vizebgm. Franz Jakob, Bgm. NR Klaus Prinz, Bgm. Josef Dillersberger, Kapellmeister Nikolaus Leonhartsberger und Obmann Christian Leitner.



Gold und Bronze für Jungmusikanten

Heuer sind gleich acht Jungmusikantinnen und -musikanten der BMK Schwoich zum Leistungsabzeichen in Bronze angetreten. Besonders erfreulich und außergewöhnlich: Alle haben die Prüfung mit Auszeichnung bestanden! Klemens Mayer schaffte kürzlich sogar das Abzeichen in Gold! Im Bild oben die erfolgreichen MusikantInnen: Knieend v.l.: Christian Strasser (Klarinette), Christopher Steinbacher (Schlagzeug), Harald Schellhorn (Klarinette), Christoph Bichler (Klarinette) Simon Egerbacher (Schlagzeug); stehend v.l.: Sabrina Kreidl (Saxophon), Bianca Egerbacher (Saxophon 2003) Klemens Mayer (Horn) Gold m.g. Erfolg, Romana Strasser (Querflöte), Angelika Kaltenhauser (Querflöte 2003).

Sibirien: Gänsehaut-Theater im Bunker

Autor Felix Mitterer von der Schwoicher „Sibirien“-Aufführung restlos begeistert



Theater-Obmann Hannes Gschwentner überreichte Felix Mitterer die handgeschriebene Schwoicher Fassung seines Stückes „Sibirien“.

Welche Ehre für den Schwoicher Theaterverein: Felix Mitterer höchstpersönlich war zu Gast in Schwoich, wo am 16. April die Premiere seines dramatischen Monologes über die Bunker-Bühne ging. Und der Autor war begeistert: „Das war eine der eindrucksvollsten Aufführungen von „Sibirien“, die ich je erlebt habe!“

Das Projekt ist in jeder Hinsicht ungewöhnlich. Da ist eine kleine Dorfbühne, die sich an einen großen Klassiker wagt. Da ist ein alter, enger Bundesheer-Bunker, der als Aufführungsort dient. Und da ist ein Laiendarsteller, der tatsächlich das schauspielerische Zeug hat, den dramatischen Monolog vorzutragen. Und wie! Sebastian Rit-

zer verkörpert den ins Heim abgeschobenen alten Mann mit einer Intensität und Glaubwürdigkeit, die unter die Haut geht. Eine starke Vorstellung, die auch dem Autor allen Respekt abnötigte: „Die intime Atmosphäre in diesem Bunker verstärkt die Dramatik zusätzlich, und Ritzer ist sehr gut eingegangen auf diesen engen Raum, hat den alten Mann ganz still, einfach und zurückgenommen gespielt“, zeigte sich Mitterer beeindruckt. Er habe sein Stück an diesem Abend völlig neu erlebt, nicht nur wegen der beklemmenden Atmosphäre des Bunkers. Mitterer: „Sibirien ist natürlich mit jedem Schauspieler neu, weil jeder ganz anders ist. Aber Sebastian Ritzer ist wirklich eine Entdeckung, der Mann ist etwas ganz Be-



„Du bist ein unglaubliches Erlebnis!“ Felix Mitterer gratuliert Sebastian Ritzer zu einer starken Vorstellung.

sonderes! Ich bin sehr froh, dass ich nach Schwoich gekommen bin!“

Ein großes Kompliment ging auch an Regisseur Markus Plattner, der Ritzer in fast 40 Proben intensiv auf die große Aufgabe vorbereitet hat (perfekt assistiert übrigens von Sandra Brugger). Fazit: Die Mühen haben sich gelohnt. Die Schwoicher Fassung von „Sibirien“ ist ein berührendes Erlebnis. Gänsehaut-Theater im Bunker. 30 ziemlich bedrückte, aber auch schwer beeindruckte Premierengäste (darunter auch Tirols Militärkdt. Oberst Karl Bertold) atmeten am Schluss ebenso auf wie die Mitglieder der Schwoicher Theaterrunde, die das Risiko der sibirischen Gratwanderung eingegangen sind.

Mittlerweile hat Sebastian Ritzer 20 Aufführungen hinter sich gebracht, darunter einige Zusatzvorstellungen außerhalb des offiziellen Spielplanes. Das geht an die Substanz. Jetzt ist vorerst Schluss. Und ob im Herbst eine weitere Staffel folgt, ist noch nicht sicher. Ritzer zum „Forum“: „Eventuell häng´ ich noch einige Aufführungen an, aber ich hab´ mich noch nicht endgültig entschieden...“.



In der guten Stube von „Veiten“-Bäuerin Rosa Brugger stärkten sich Felix Mitterer, Pepi Pittl und Regisseur Markus Plattner vor der Premiere mit einer zünftigen Brotzeit.



Von Bgm. Dillersberger gab´s schließlich noch ein hochgeistiges Präsent.

Schwoicher Altersjubilare

**von April bis
Juni 2004**

Auer Michael, 88 Jahre;
Promitzer Aloisia, 85 Jahre;
Kaindl Maria, 80 Jahre;
Atzl Maria, 80 Jahre

**Die „Goldene
Hochzeit“ feierten:**

Brandt Hildegard und Werner;
Steinbacher Anna und Andreas;
Exenberger Katharina und Sebastian;
Exenberger Hedwig und Peter
Das „Forum“ gratuliert!



Endlich wieder raus aus dem Fußball-Keller: Der FC Schwoich hat den Aufstieg gepackt!

Geschafft! Nach den langen Jahren in der 2. Klasse Ost ist der FC Schwoich wieder erstklassig. „Endlich raus aus dem Fußball-Keller!“ jubelte die Mannschaft um Trainer Klaus Schiestl nach dem Spiel gegen Hochfilzen. Mit einem klaren 5:0 fixierten die Schwoicher endgültig den 2. Tabellenplatz hinter Erl und damit den Aufstieg in die 1. Klasse Ost. Zum Abschluss der Saison gab's noch ein kleines Schützenfest: Der Drittplatzierte FC Oberndorf wurde auswärts mit 1:6 vom Platz geschossen.

Für die kommende Saison sind keine Änderungen geplant. Trainer Schiestl: „Wir bleiben genau so zusammen, Verstärkungen kommen allenfalls aus dem eigenen U-17 Nachwuchs!“



Der FC Schwoich ist wieder „erstklassig“. Im Bild die Kampfmannschaft mit Trainer Klaus Schiestl, Obmann Markus Aschaber und Vize-Obmann Andreas Egerbacher.

Das nächste
„Forum“
erscheint
wieder im
Oktober 2004!

Pensionisten auf großer Fahrt...

Mit einem Doppeldecker-Bus starteten die Schwoicher Pensionisten heuer ihren großen Frühjahrsausflug, der die 66 Teilnehmer über den Achensee und Bad Tölz zum Ostersee führte, wo

man sich im gleichnamigen Landgasthof kulinarisch verwöhnen ließ. In Krün legte die Truppe noch eine Kaffeepause ein, bevor es über Mittenwald und Seefeld wieder heimwärts ging.



Tolle Leistungsschau der Musikschule

Von Volksmusik bis Pop, vom Boarischen bis zu Bryan Adams – mit einem abwechslungsreichen Vorspielabend präsentierte sich dieser Tage die Landesmusikschule Kufstein.

Zwei Stunden lang wurden Eltern und Angehörige der kleinen Künstler im überfüllten Schwoicher Mehrzwecksaal blendend unterhalten. Direktor Hermann Wurnig und sein Lehrerteam freuten sich mit dem Publikum über die gelungenen Darbietungen. Eine eindrucksvolle Leistungsschau der heimischen Musikschule, zu der auch Bgm. Josef Dillersberger den Schülerinnen und Schülern herzlich gratulierte!



Schwoicher Stockschützen feiern Eröffnung ihrer neuen Halle

Großer Tag für den ESV Schwoich: Am 3. Juli wurde die neue Stockporthalle öffentlich vorgestellt und ihrer Bestimmung übergeben.

Keine Frage, es ist ein sehr ehrgeiziges Projekt, das sich die Ei-

schützen da in den Kopf gesetzt und realisiert haben. Die Überdachung der Außenbahnen war schon unter dem verstorbenen Obmann Hans Kogler geplant, es waren sogar schon die Fundamente gegossen worden. Dann wurde es wieder still, die Pläne

wurden ad acta gelegt. Bis man im letzten Jahr einen neuen Anlauf nahm. Obmann Erich Obermaier und seine Mannen wagten sich an das ehrgeizige Projekt, stellten eine gesicherte Finanzierung auf die Beine und zogen den Bau durch. Eine mutige Aktion, immerhin verschlingt die Hallenkonstruktion stolze 152.000 Euro! Doch mit Hilfe von Land Tirol, Gemeinde Schwoich und zahlreichen anderen Sponsoren nahm man schließlich alle Hürden. Nicht zuletzt aber auch deshalb, weil die Vereinsmitglieder mit ungeheurem Einsatz selber angepackt haben: Über 1.000 Arbeitsstunden wurden in den letzten Monaten geleistet!

Als Dankeschön für die Unterstützung der Gemeinde gab's beim Eröffnungsfest schließlich noch eine noble Spende für den Sozial-

fonds: Erich Obermaier überreichte 700 Euro aus einer Verlosungsaktion an Sozialreferent Herbert Sonnerer.



Obmann Erich Obermaier (rechts) überreichte den Scheck an GR Herbert Sonnerer.

„Die Halle ist eröffnet!“ Obmann Erich Obermaier (links) und Bgm. Josef Dillersberger durchtrennten das obligate Band, assistiert von Bezirksobmann Walter Binder und Josef Fuchs vom Landesverband. Im Hintergrund der Ausschuss des ESV.

Jugend im „Lauffieber“

Trainer Georg Steinbacher motivierte eine beachtliche Gruppe von Schwoicher Jugendlichen mit Eltern für das Kufsteiner „Running Weekend“, wo die Schwoicher die stärkste Gruppe stellten (Bild rechts) und für den Thierseelauf. Mit diesen beiden Läufen führt er seine motivierte Mannschaft nahtlos von der Biathlon- und Langlaufsaison in die Sommertrainingsphase ein!



WSV verlängert „Abo“ beim Schwoicher Pfingstturnier

Was Michael Schumacher für die Formel 1, das ist der WSV für das Schwoicher Pfingstturnier. Auch heuer holten sich die Wintersportler den Titel im traditionellen Vereinsturnier, im Finale wurden die hoffnungsfrohen Kicker des Tennisclubs denkbar knapp mit 1:0 besiegt. Die weiteren Platzierungen: 3. Landjugend, 4. Free Devils, 5. Eibergstüberl, 6. Feuerwehr, 7. Musikkapelle. Torschützenkönig wurde mit vier Treffern Stefan Csapek vom Tennisclub. Beim Damenturnier ließen die Hausherrinnen nichts anbrennen: Schwoich 1 bezwang im Finale Schwoich 2 mit 1:0.



Die beiden Finalisten: Die Kicker des WSV (links) trafen im Endspiel auf den Tennisclub.



Termine, Termine: Was ist los in Schwoich?

Der Schwoicher Veranstaltungskalender für die Zeit von Juli bis September 2004

JULI:

- 07. 1. Platzkonzert der BMK Schwoich (die Platzkonzerte finden bei jeder Witterung statt)
- 08. Gottesdienst zum Schulschluss (8 Uhr – Pfarrkirche)
- 10. Pfarrwallfahrt nach Dietramszell (Abfahrt 7.30 Uhr)
- 11. Gebietsbergmesse auf der Widschwentalm
- 14. Platzkonzert der BMK Schwoich
- 21. Platzkonzert der BMK Schwoich
- 24. TC Schwoich: Vereins- u. Stammtisch
Beach-Volleyball-Turnier
- 28. Platzkonzert der BMK Schwoich

AUGUST:

- 04. Platzkonzert der BMK Schwoich
- 11. Platzkonzert der BMK Schwoich
- 14. TC Schwoich: Vereinsausflug
- 15. Pfarrfest
- 18. Platzkonzert der BMK Schwoich
- 21. Bergmesse auf der Steinbergalm (11.30 Uhr)
- 25. Letztes Platzkonzert der BMK Schwoich
- 25. 3. Seniorenwandertag auf die Walleralm (oder 1. 09.)

- 27. TC Schwoich: Auslosung zur Vereinsmeisterschaft
- 28. TC Schwoich: Beginn der Vereinsmeisterschaften
- 30. – 4. 09. Pfarrwallfahrt nach Lourdes

SEPTEMBER:

- 05. Hl. Ägydius: Festgottesdienst und Prozession (9.15 Uhr)
- 08. Schulbeginn
- 12. Hoffest beim Veitenbauern mit dem Ebbser Kaiserklang
- 15. Beginn SelbeR – 8.30 Uhr Pfarrsaal
(Training für Senioren 60 +)
- 18. Almatrieb der Schwoicher Bauern (10 Uhr – Kufstein)
- 22. Pensionisten: Fahrt ins Blaue
- 27. Bäuerinnen: PC-Kurs für Anfänger (80 Stunden)
- 29. Frauentreff: Ausflug in die Zillertaler Sennerei nach Fügen

VORSCHAU OKTOBER:

- 03. Erntedank der Bauernschaft mit Frühschoppen und Festveranstaltung „100 Jahre Bauernbund“
- 06. Bäuerinnen: „Wir nähen eine Tracht“

„Weiße Fahne“ beim Schwoicher EDV-Kurs



„Weiße Fahne“: Die erfolgreichen KursteilnehmerInnen mit Ortsbäuerin Helga Schellhorn und den beiden Kursleitern Birgit Westreicher und Hans Seissl.

„Alle bestanden!“ Beim letzten EDV-Kurs in Schwoich wurde wieder einmal die „weiße Fahne“ gehisst. Ortsbäuerin Helga Schellhorn und die beiden Kursleiter Birgit Westreicher und Hans Seissl konnten an 16 stolze TeilnehmerInnen die Zertifikate überreichen. Seit vier Jahren werden diese Ba-

siskurse vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) angeboten, 48 Damen und Herren (davon 24 Bäuerinnen und acht Bauern) haben seither mehr oder weniger innige Freundschaft mit dem „Blechtrottel“ geschlossen. Möglich macht's unter anderem das Entgegenkommen der Schul-

leitung. Ortsbäuerin Helga Schellhorn: „Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde und bei Dir. Josef Dillersberger, der uns den PC-Raum zur Verfügung stellt, wann immer wir ihn brauchen!“ Für Interessierte: Der nächste PC-Kurs für Anfänger startet am 27. September 2004.

Müll-Termine

Zwei Termine zum Vormerken:

Sondermüllsammlung:

Freitag, 08.10.2004 (auch Altkleidersammlung)

Sperrmüllsammlung:

Samstag, 09.10.2004

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Schwoich
6330 Schwoich

Grundrichtung:

Unabhängige, überparteiliche Zeitschrift zur Information der Schwoicher Bevölkerung.

Redaktion und Gestaltung:

Hermann Nageler

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Josef Dillersberger

Satz:

Agentur TAURUS, Kufstein

Druck:

Druck 2000, Wörgl

Das „Forum Schwoich“ erscheint vierteljährlich und geht an jeden Haushalt.